



## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll 153. Ratssitzung vom 30. Juni 2021**

### **4144. 2019/436**

#### **Weisung vom 30.10.2019:**

#### **Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung**

Antrag des Stadtrats

1. Der kommunale Richtplan Verkehr der Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen festgesetzt:
  - Der Richtplantext zum kommunalen Richtplan Verkehr, datiert vom 30. Oktober 2019.
  - Die Pläne «Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse», «Öffentlicher Verkehr, Reisebusverkehr, Güterverkehr», «Fussverkehr» und «Veloverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 30. Oktober 2019.
2. Vom Einwendungsbericht mit Anhang der Einzelbeantwortung der Einwendungen, datiert vom 30. Oktober 2019, wird zustimmend Kenntnis genommen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Marco Denoth (SP)

(Fraktionserklärungen siehe Beschluss-Nrn. 4145/2021–4150/2021)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Rückweisungsanträge 1–3

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der nachfolgenden Rückweisungsanträge.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Der Richtplan Verkehr zeigt auf, dass nicht nur der Velo- und Fussverkehr gefördert wird, sondern explizit und ausschliesslich der motorisierte Individualverkehr (MIV) ausgebremst und benachteiligt werden soll. Der Richtplan soll aber so festgelegt werden, dass nicht ein Verkehrsmittel gegen das andere ausgespielt wird. Angestrebt werden soll ein gesundes Nebeneinander sämtlicher Verkehrsteilnehmenden. Ein fliessender Verkehr aller Verkehrsteilnehmenden soll gewährleistet sein. Der MIV ist essenziell wichtig für das florierende, arbeitsplatzschaffende und steuerzahlende Gewerbe in der Stadt Zürich.

Ebenfalls ist eine Reduktion der meist oberirdischen, öffentlich zugänglichen, kundenorientierten Parkplätze um 10 Prozent fatal. Ein oberirdisch zugänglicher Parkplatz bringt dem Gewerbe einen Jahresumsatz von durchschnittlich 450 000 Franken.

Der Stadtrat soll diese Aspekte in einer überarbeiteten Fassung entsprechend einfließen lassen und neu auflegen.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Die Weisung wird an den Stadtrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, innert zwölf Monaten eine neue Weisung vorzulegen. Die neue Weisung soll folgende Punkte erfüllen:

- Es soll nur ein kommunaler Richtplan erstellt werden, der die Kapitel Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen sowie Verkehr enthält.
- Der Fachplan Hitzeminderung soll Bestandteil des Richtplans sein; dabei sind auch Ziele und Massnahmen für das Spannungsfeld zwischen baulicher Verdichtung und Hitzevorsorge aufzuzeigen.
- Der formale Aufbau der Kapitel soll sich an denjenigen des regionalen Richtplans anlehnen.
- Begriffe und Definitionen (z. B. «bestehend» / «geplant») sollen in Übereinstimmung mit denjenigen des regionalen Richtplans verwendet werden.
- Der Detaillierungsgrad insbesondere hinsichtlich dargelegter Ziele und Massnahmen soll über alle Kapitel möglichst gleich sein.
- Widersprüche, wie z. B. Massnahme Veloparkierung im Kapitel MIV-Parkierung, sollen aufgehoben werden.
- Unklare Begrifflichkeiten, die während der Beratung Anlass zu Diskussionen gaben, sollen korrigiert werden (bspw. Leitbilder und Leitfäden, die in ihrer Funktion noch nicht definiert sind).
- Es soll eine Prognose zu den Arbeitsplatzentwicklungen eingepflegt werden.

3 / 7

- Grafiken und Karteneinträge sollen jeweils bestehende und geplante Anlagen abbilden.
- Bei geplanten Vorhaben soll eine Zeitprognose (kurz-, mittel- und langfristig) angegeben werden.
- In allen Kapiteln sollen die Ziele des regionalen Richtplans übernommen und um kommunale Ziele ergänzt werden.

Die Minderheit 3 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Rückweisung des Antrags des Stadtrats mit folgendem Auftrag:

Die Weisung wird an den Stadtrat zurückgewiesen. Eine neue Weisung muss folgende Eckpunkte erfüllen:

- Der Verkehrsrichtplan orientiert sich in der Planung des städtischen Verkehrsnetzes und der städtischen Mobilität am absehbaren Wachstum und der Entwicklung der Stadt Zürich.
- Er fokussiert insbesondere auf die im kommunalen Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich genannten Entwicklungsgebiete und sorgt für deren Erschliessung.
- Die Leistungsfähigkeit der städtischen Mobilität wird an den qualitativen und den quantitativen Bedürfnissen der Menschen sowie an den kantonalen Vorgaben ausgerichtet.
- Der Verkehrsrichtplan fördert sämtliche umweltfreundliche Mobilitätsformen unabhängig von deren Technologie. Dazu gehören nicht nur der öffentliche Verkehr (ÖV), der Velo- und der Fussverkehr, sondern auch die individuelle Elektromobilität. Namentlich wo kein adäquater Einsatz alternativer Mobilitätsformen möglich ist (z. B. für das transportierende Gewerbe), soll der individuelle Verkehr nicht zusätzlich eingeschränkt werden.
- Hauptträger der städtischen Mobilität ist und bleibt der öffentliche Verkehr. Seiner Funktion für den Transport grosser Personenzahlen sowie der hochfrequenten Verbindung der Quartiere mit der Innenstadt und untereinander, ist im Verkehrsrichtplan Priorität einzuräumen. Die Leistungsfähigkeit des ÖV soll weiter gesteigert werden.
- Der Verkehrsrichtplan erhält die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs unter anderem, indem er auf Temporeduktionen auf ÖV-Achsen verzichtet.
- Die Vermeidung von Schleichverkehr durch die Wohnquartiere stellt ein explizites Ziel des Verkehrsrichtplans dar. Dazu wird auf Temporeduktionen auf Hauptverkehrsachsen verzichtet.

4 / 7

- Die Parkplatzanzahl in der Innenstadt (Geltungsbereich des «historischen Parkplatzkompromisses») wird um höchstens 10 Prozent reduziert. Dafür entstehen auf mindestens 10 Prozent der öffentlichen Parkplätze Auflademöglichkeiten für E-Fahrzeuge. Die Anzahl blauer Zonenparkplätze wird auf dem ganzen Stadtgebiet auf dem Niveau des Jahres 2020 erhalten.
- Innovative Mobilitätsformen werden explizit gefördert und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen. Dazu gehört insbesondere eine Ausweitung der Auflademöglichkeiten für E-Fahrzeuge auf öffentlichem Grund.

Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit 1: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)  
Minderheit 2: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
Minderheit 3: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	68 Stimmen
Antrag Minderheit 1	16 Stimmen
Antrag Minderheit 2	14 Stimmen
Antrag Minderheit 3	<u>18 Stimmen</u>
Total	116 Stimmen
= absolutes Mehr	59 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 1 zu Kapitel 1 Einleitung / 1.3 Verbindlichkeit / 4. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Der öffentliche Zugang zu Fuss- und Velowegen auf Privatgrund kann zudem mittels Einräumung von Dienstbarkeiten zugunsten der Stadt Zürich (öffentliche Wegrechte) rechtlich gesichert werden. Der Dienstbarkeitsvertrag wird ~~durch das~~ unter Federführung des Tiefbauamts der Stadt Zürich ausgearbeitet. Weitere Dienstabteilungen werden nach Bedarf involviert.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

5 / 7

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 2 zu Kapitel 1 Einleitung / Neues Kapitel 1.6

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Kapitel 1.6 Teilrevision anstreben

Der Richtplan soll eine rollende Planung sowie rasch und zielgerichtet auch neue Projekte ermöglichen. Hierfür sind, wie beim kantonalen Richtplan, regelmässige Teilrevisionen notwendig. Der kommunale Richtplan Verkehr soll daher mindestens alle vier Jahre einer Teilrevision unterzogen werden.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 3 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.2 Ziele / Neues Ziel (4)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(4) Die Führung des Fuss- und Veloverkehrs folgt den folgenden Grundsätzen:

– Strassen

Die Trottoirs sind dem Fussverkehr vorbehalten. Die Führung des Veloverkehrs erfolgt vom Fussverkehr getrennt auf der Fahrbahn (mit oder ohne Radstreifen) oder auf einem separaten Radweg.

6 / 7

– Wege / Altstadt

Auf Wegen abseits von Strassen sowie in der Altstadt erfolgt die Führung des Fuss- und Veloverkehrs je nach örtlicher Situation (Flächenverfügbarkeit, Gefälle, Bedeutung der Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr, Frequenzen, etc.). Die gemeinsame Führung, die räumlich/taktil getrennte Führung oder der Ausschluss des Veloverkehrs erfolgt zweckmässig.

Zustimmung: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 105 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 4 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.2 Ziele / Neues Ziel (6)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(6) Entlang von kommunalen Strassen, insbesondere in Wohngebieten, orientiert sich die Helligkeit der Strassenbeleuchtung an den Minimalwerten der Normen sowie den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 5 zu Kapitel 3 Abstimmung Verkehr – Siedlung / 3.3 Öffentliche Stadträume / 1. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

7 / 7

[...] Die Herausforderung besteht darin, den Anspruch an leistungsfähige Verkehrsnetze mit der städtebaulich hochwertigen Gestaltung, dem Schutz der Bevölkerung vor übermässiger Belastung durch Lärm- und Luftschadstoffe, und der Vermeidung von Überhitzung sowie dem Klimaschutz in Einklang zu bringen. [...]

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 154, Beschluss-Nr. 4144/2021).

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat



## Auszug aus dem Beschlussprotokoll 154. Ratssitzung vom 30. Juni 2021

### 4144. 2019/436

#### Weisung vom 30.10.2019:

#### Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung

Die Beratung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 153, Beschluss-Nr. 4144/2021).

Beschlüsse:

Änderungsantrag 6 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.2 Ziele / Neues Ziel (2)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(2) Die städtische Mobilität richtet sich auf das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgasen bis ins Jahr 2030 aus.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(2) Die städtische Mobilität richtet sich auf das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgasen bis ins Jahr 2040 aus.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit:	Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit 1:	Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit 2:	Roger Bartholdi (SVP), Referent; Stephan Iten (SVP)
Enthaltung:	Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):



2 / 21

Antrag Minderheit 2 / Stadtrat	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	59 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>31 Stimmen</u>
Total	90 Stimmen
= absolutes Mehr	46 Stimmen
Enthaltungen	17

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 7 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (10)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(10) Die Stadt erarbeitet Konzepte wie das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgase bis ins Jahr 2030 erreicht werden kann. Dazu soll der fossilbetriebene Verkehr entsprechend reduziert werden.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(10) Die Stadt erarbeitet Konzepte wie das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgase bis ins Jahr 2040 erreicht werden kann. Dazu soll der fossilbetriebene Verkehr entsprechend reduziert werden.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit:	Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit 1:	Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP)
Minderheit 2:	Roger Bartholdi (SVP) Referent; Stephan Iten (SVP)
Enthaltung:	Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

3 / 21

Antrag Minderheit 2 / Stadtrat	12 Stimmen
Antrag Mehrheit	61 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>15 Stimmen</u>
Total	88 Stimmen
= absolutes Mehr	45 Stimmen
Enthaltungen	17

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 8 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / Massnahme (2)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (2) Die Stadt stimmt die inhaltlichen Stossrichtungen und Zielsetzungen des Verkehrs mit diversen städtischen Strategien und Konzepten wie beispielsweise dem Masterplan Energie, dem Masterplan Umwelt, der Fachplanung Hitzeminderung, dem Klimaschutz und dem Alleenkonzzept ab.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)
Minderheit:	Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 9 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.2 Ziele / (3)

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (3) Entlang von Verkehrswegen und in FussgängerbereichenIm Strassenraum wird ein angenehmes Lokalklima angestrebt. Dies gilt insbesondere für Gebiete, die aufgrund der Lage und der Stadtstrukturtypen einer hohen Wärmebelastung ausgesetzt sind sowie eine hohe Bevöl-

4 / 21

kerungsdichte und/oder sensible Nutzungen aufweisen, ~~den sogenannten Hotspots~~ (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kap. 3.5, Karte der Hotspots Umweltverträgliche räumliche Entwicklung).

Zustimmung: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 10 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / Massnahme (6)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (6) ~~Entlang von Verkehrswegen und in Fussgängerbereichen~~ Im Strassenraum, insbesondere in Gebieten, die aufgrund der Lage und der Stadtstrukturtypen einer hohen Wärmebelastung ausgesetzt sind sowie eine hohe Bevölkerungsdichte und/oder sensible Nutzungen aufweisen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kap. 3.5, Karte der Hotspots Umweltverträgliche räumliche Entwicklung), sind Massnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas beispielsweise durch Begrünung, Beschattung, Retention und/oder Versickerung ~~Entsiegelung von Oberflächen~~ zu prüfen und umzusetzen. Die Stadt entwickelt Konzepte zur langfristigen und messbaren Verbesserung der Situation und wirkt im Rahmen von Bauprojekten im öffentlichen Raum auf die Umsetzung bioklimatischer Massnahmen hin.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)  
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

5 / 21

Änderungsantrag 11 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (8)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(8) Im Rahmen von strategischen Gesamtverkehrsplanungen und -projekten wird ein strategisches Flächenmanagement definiert und angewandt, das kontextuell zur Zielerfüllung Förderung Langsamverkehr, Aufenthaltsqualität, Flächeneffizienz und Fachplanung Hitzeminderung führt.

Mehrheit:	Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Dominique Zygmont (FDP)
Minderheit:	Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 12 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (9)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(9) Versickerungsfähige Verkehrs- und Parkierungsflächen sollen in Betracht gezogen werden.

Zustimmung:	Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
-------------	--

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

6 / 21

Änderungsantrag 13 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (11)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(11) Die Stadt setzt sich beim Bund und Kanton dafür ein, dass der Ausstoss von Treibhausgasen durch den Verkehr auf dem Stadtgebiet reduziert werden kann.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 14 zu Kapitel 3 Abstimmung Verkehr – Siedlung / 3.2 Auswirkungen der Siedlungsverdichtung / 2. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Diese Entwicklung stellt die Stadt vor folgende Herausforderungen:

[...]

- Rechtzeitige Bereitstellung der erforderlichen Infrastrukturen und Kapazitäten bei zunehmender Siedlungs- und Arbeitsplatzverdichtung.
- Strassenlärmschutz entlang von stark belasteten Strassenabschnitten, die eine enge Abstimmung von Siedlung (Nutzung, Bebauung) und Verkehr (Verkehrlenkung, Betrieb) erfordern.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

7 / 21

Änderungsantrag 15 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.2 Ziele / Neues Ziel (5)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(5) Bei Strassenabschnitten, auf welchen lärmarme Beläge eingelegt sind, gilt Tempo 50. Tempo 30 oder Zone 30 in Kombination mit lärmarmen Belägen gilt nur auf Erschliessungsstrassen.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 16 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / Neue Massnahme (7)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(7) Bei Strassensanierungen werden nur noch helle und lärmarme Beläge verwendet.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

8 / 21

Änderungsantrag 17 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.2 Ziele / Neues Ziel (3)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(3) Angepasste Geschwindigkeiten auf überkommunalen Strassen

Auf überkommunalen Strassen ist Tempo 30 anzustreben und es sind lärmarme Beläge zu verbauen.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 18 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.2 Ziele / (1)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(1) Ein System von Stadtachsen, die den Siedlungskörper durchziehen und vielfältige Nutzungsansprüche auf sich vereinen, dient durch gute, zusammenhängende Gestaltung der Lesbarkeit, Orientierung, Image- und Identitätsbildung des Stadtgebiets. ~~Das Zusammenspiel der Gestaltung öffentlicher und privater Räume von Fassade zu Fassade ist dabei von grosser Bedeutung~~ (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.2).

Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

9 / 21

Änderungsantrag 19 zu Kapitel 4 Gesamtstrategie Verkehr / 4.4 Massnahmen / (4)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (4) Die Stadt erarbeitet Konzepte für eine gute, zusammenhängend einheitliche Gestaltung der einzelnen Stadtachsen und setzt diese Konzepte nach Möglichkeit um. ~~Das Zusammenspiel der Gestaltung öffentlicher und privater Räume von Fassade zu Fassade wird dabei berücksichtigt~~ (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.2).

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 20 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.2 Ziele / Neues Ziel (4)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(4) Innovative Mobilitätsformen

Die grosse Veränderung der individuellen Mobilität aufgrund technologischer Entwicklungen, die sich bereits heute aber umso mehr in den kommenden Jahren abzeichnet, soll von der Stadt mittels geeigneter Rahmenbedingungen ermöglicht werden. Damit wird eine nachhaltige Mobilität unterstützt sowie ein integriertes, leistungsfähiges Mobilitätssystem geschaffen, das technologische Entwicklungen und deren Beiträge hinsichtlich Ökologie, Individualität und Leistungsfähigkeit als Chance wahrnimmt.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)



10 / 21

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 21 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.2 Ziele / Neues Ziel (5)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(5) Förderung von fossilfreien Verkehrsmitteln

Die Anzahl von E-Ladestationen wird in Parkhäusern und in privaten Parkieranlagen gesamthaft erhöht.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit:	Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)
Enthaltung:	Brigitte Furer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Pascal Lamprecht (SP) beantragt namens der Mehrheit neu folgende Änderung:

(5) Förderung von fossilfreien Verkehrsmitteln

Die Anzahl von E-Ladestationen wird in Parkhäusern und in Parkieranlagen gesamthaft erhöht.

Der Rat stimmt dem geänderten Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 22 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.4 Massnahmen / Neue Massnahme (5)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(5) Die Stadt schafft Rahmenbedingungen für innovative individuelle Mobilitätsformen unter Rücksichtnahme auf andere Mobilitätsbedürfnisse und Verkehrsteilnehmer. Sie stellt Entwickeln dieser Mobilitätsformen, insbesondere von Mobilen mit umweltfreundlichem Antrieb, geeignete Testgebiete im urbanen Raum zur Verfügung.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

11 / 21

Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 23 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / Neues Ziel (5)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(5) Ermöglichen von Elektroladestationen bei öffentlichen Parkierungen

Um den Bevölkerungsgruppen, die ein Auto benötigen und die öffentliche Parkierung in Anspruch nehmen, die Nutzung eines E-Fahrzeugs zu ermöglichen, soll die Blaue Zone grundsätzlich mit Wechselstromladestationen (bis 22 kW / Standort) ausgestattet werden.

Mehrheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 24 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / Neues Ziel (8)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(8) E-Infrastruktur

Die Stadt verbessert die Infrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie für weitere Fahrzeuge mit modernen Antrieben und schafft dafür die Voraussetzungen, um Dritten via selbsttragende

12 / 21

Konzessionen zu ermöglichen, öffentliche Parkplätze mit Auflademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und gegebenenfalls weitere umweltfreundliche Antriebe zu versehen.

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Dominique Zygmont (FDP) zieht den Antrag der Minderheit zurück.

Änderungsantrag 25 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (5)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(5) Die Stadt erschliesst die Blaue-Zone-Parkplätze grundsätzlich mit Wechselstromladestationen (bis 22kW/Standort) für E-Fahrzeuge.

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 57 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 26 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (6)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(6) Die Stadt ermöglicht Dritten, eine flächendeckende und nützliche Anzahl öffentlicher Parkplätze mit Auflademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und gegebenenfalls für weitere Fahrzeuge mit modernen Antrieben auszustatten. Dazu gehören auch Parkplätze in der Blauen Zone. Die Stadt betreibt diese Aufladestationen nicht selbst, sondern vergibt dafür kostendeckende Konzessionen. Sie stellt sicher, dass Fahrzeuge möglichst vieler Hersteller aufgeladen werden können.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)  
Enthaltung: Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Dominique Zygmont (FDP) zieht den Antrag der Minderheit zurück.

Änderungsantrag 27 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (7)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(7) Die Stadt erarbeitet ein Konzept zur Förderung von E-Ladestationen in Parkhäusern und in privaten Parkierungsanlagen. Dabei soll die Behindertengerechtigkeit berücksichtigt werden.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)  
Enthaltung: Brigitte Furer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Pascal Lamprecht (SP) beantragt namens der Mehrheit neu folgende Änderung:

(7) Die Stadt erarbeitet ein Konzept zur Förderung von E-Ladestationen in Parkhäusern und in Parkierungsanlagen. Dabei soll die Behindertengerechtigkeit berücksichtigt werden.

Der Rat stimmt dem geänderten Antrag der Mehrheit mit 87 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

14 / 21

Änderungsantrag 28 zu Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / Neue Massnahme (4)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(4) Die Stadt stellt Standorte zur Verfügung, sodass Private E-Ladestationen für LKW betreiben können.

Mehrheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 29 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.1 Ausgangslage / Kommunales Strassennetz MIV

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

[...] Die Richtplankarte «Strassennetz MIV, Parkierung» bezeichnet die kommunalen Sammelstrassen, die die Groberschliessung des Stadtgebiets für den MIV in Ergänzung zum regionalen und kantonalen Strassennetz sicherstellen. Sammelstrassen haben im Strassennetz eine örtlich begrenzte Bedeutung. Sie sammeln den Verkehr aus den Erschliessungsstrassen und führen ihn zu Strassen des nächsthöheren oder gleichen Typs. Als groben Richtwert für die Belastung weist der regionale Richtplan für kommunale Sammelstrassen rund 5000 PWE/Tag aus. Sie übernehmen auch Erschliessungsfunktionen. Auf Sammelstrassen sind beispielsweise Temporeduktionen und anderweitige Massnahmen möglich, um den ortsfremden Autoverkehr fernzuhalten sowie die Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld zu erhöhen.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

15 / 21

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 30 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.2 Ziele / (1) Kein Durchgangsverkehr

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(1) Kein Durchgangsverkehr

Der übergeordnete quartierfremde Durchgangsverkehr ist zum Schutz der Wohnquartiere möglichst von den kommunalen Strassen fernzuhalten und konsequent auf dem übergeordneten Strassennetz abzuwickeln. ~~Nötigenfalls können auf kommunalen Strassen baulich-gestalterische sowie betrieblich-regulatorische Massnahmen ergriffen werden. Um dies zu erreichen werden auf Hauptverkehrsachsen (HVS), Verbindungsstrassen (VS), Sammelstrassen (SS) und Erschliessungsstrassen (ES) auf Temporeduktionen und Begegnungszonen verzichtet. Dadurch, dass die Kapazitäten auf den übergeordneten Strassen aufrechterhalten und der Verkehr flüssig gehalten wird, bleiben die Quartierstrassen für den Durchgangsverkehr unattraktiv.~~

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 31 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.2 Ziele / (2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren auf kommunalen Strassen und in Quartierzentren

Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld abgestimmt und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokonzept auszurichten. ~~Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung~~

~~sichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Auf Sammelstrassen und in allen Quartierzentren gilt grundsätzlich Tempo 30. Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind nach Möglichkeit Tempo-30-Zonen vorzusehen oder Begegnungszonen vorzusehenaktiv zu fördern.~~

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren  
Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld und insbesondere auf die Quartiersituation abgestimmt, und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokonzept auszurichten. Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Auf Sammelstrassen gilt grundsätzlich Tempo 50. Bei Tempoänderungen ist die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Verkehrs und die Gefahr von Schleichverkehr zu berücksichtigen. Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind nach Möglichkeit in Wohnquartieren oder besonderen Lagen Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen vorzusehen möglich. Schleichverkehr und eine Verlangsamung des ÖV sind auch hier zu vermeiden.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren  
Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld abgestimmt und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokonzept auszurichten. Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind nach Möglichkeit Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen vorzusehen.

Ernst Danner (EVP) beantragt namens der Parlamentsgruppe EVP folgende Änderung:

- (2) Angepasste Geschwindigkeiten im Wohnumfeld und Quartierzentren  
Gestaltung und Betrieb von kommunalen Strassen orientieren sich an ihrer untergeordneten Funktion. Sie werden auf das Umfeld abgestimmt und sind grundsätzlich auf ein Tieftempokonzept auszurichten. Auch auf Sammelstrassen wird dabei grundsätzlich Tempo 30 angestrebt, wobei die Festlegung im Rahmen der Umsetzung und insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs erfolgt. Für die übrigen kommunalen Strassen (Erschliessungsstrassen und -wege) sind nach Möglichkeit Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen vorzusehen. Ausgenommen von Tempo 30 sind Strassen mit ÖV-Verbindungen, die für die Einhaltung der Fahrpläne auf Geschwindigkeiten zwischen 30 und 50 km/h angewiesen sind.

17 / 21

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)
Minderheit 1:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)
Minderheit 2:	Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)
ohne Stimmrecht:	Ernst Danner (EVP), Referent
Enthaltung:	Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	72 Stimmen
Antrag Minderheit 1	20 Stimmen
Antrag Minderheit 2	16 Stimmen
Antrag Ernst Danner (EVP)	<u>3 Stimmen</u>
Total	111 Stimmen
= absolutes Mehr	56 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 32 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.4 Massnahmen / (1)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (1) Die Stadt erarbeitet Konzepte, um unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs (gemäss Kap. 7.2/Ziele ÖV) quartierfremden Verkehr von Sammelstrassen und ~~den übrigen kommunalen Strassen~~ Erschliessungsstrassen möglichst fernzuhalten.

Mehrheit:	Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)



18 / 21

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 33 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.4 Massnahmen / (3)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (3) Die Stadt stärkt die siedlungsorientierte Ausrichtung (Begegnungs- und Aufenthaltsort) und Gestaltung von ~~Sammelstrassen und den übrigen kommunalen Erschliessungs~~Strassen (beispielsweise durch neue Baumstandorte).

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 34 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.2 Ziele / Ziel (3) Attraktive Gestaltung

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (3) Attraktive Gestaltung

Kommunale Strassen sind Bestandteil des direkten Wohn- und Arbeitsplatzumfeldes. Die Gestaltung muss den Anforderungen der Wohnbevölkerung und der Arbeitnehmenden angepasst sein. Insbesondere ist der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität im Strassenraum hohe Beachtung zu schenken. Die Flächen für den Mfz-Verkehr sollen auf das notwendige Minimum reduziert werden.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

19 / 21

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 35 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.4 Massnahmen / (2)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~(2) Die Stadt unterstützt durch gestalterische und betriebliche Massnahmen ein auf das lokale Umfeld abgestimmtes Geschwindigkeitsniveau und die Angleichung der Geschwindigkeiten der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer.~~

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 36 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.4 Massnahmen / Neue Massnahme (4)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(4) Die Stadtquartiere sind in kleinere Quartierblöcke aufzuteilen. Diese Quartierblöcke richten sich am Verlauf der überkommunalen Strassen aus. Innerhalb dieser Quartierblöcke ist der quartierfremde motorisierte Individualverkehr grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten für Zubringerdienste und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Einfahrt in einen Quartierblock hat möglichst von der nächsten Quartierblockgrenze her zu erfolgen.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

20 / 21

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 60 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 37 zu Kapitel 5 Strassennetz MIV / 5.4 Massnahmen / Neue Massnahme (7)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(7) Die Stadt setzt sich beim Kanton dafür ein, dass die zusätzliche MIV-Kapazität, die mit dem Ausbau des Nordrings geschaffen wird, auf den Zeitpunkt der Eröffnung hin auf den Durchgangachsen auf Stadtgebiet entsprechend reduziert wird.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 38 zur Richtplankarte Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse / Karteneintrag «bestehende Sammelstrasse»

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Der Strassenzug Rieter-, Waffenplatz-, Mutschellenstrasse ist nicht als kommunale Sammelstrasse einzutragen.



Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat



## Auszug aus dem Beschlussprotokoll 155. Ratssitzung vom 30. Juni 2021

### 4144. 2019/436

#### Weisung vom 30.10.2019:

#### Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung

Die Beratung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 154, Beschluss-Nr. 4144/2021).

Beschlüsse:

Änderungsantrag 39 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / Titel

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

6 Parkierung MIV

Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 103 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 40 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.1 Ausgangslage

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Die öffentlich zugängliche Parkierung in der Stadt Zürich wird im Richtplan auf kommunaler Stufe geplant und geregelt. Dazu gehören qualitativ hochwertige Veloabstellplätze, öffentlich zugängliche Parkplätze auf öffentlichem Grund (Strassenparkplätze) und auf privatem Grund, beispielsweise Abstellplätze in Parkhäusern. Die Regelungen zur privaten Velo- und Autoparkierung finden sich in der städtischen Parkplatzverordnung (Stufe Nutzungsplanung). Im Rahmen der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung sind Anpassungen der Parkplatzverordnung zu prüfen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.7).

Die Parkierung ist ein wichtiger Bestandteil der MIV-Erschliessung (Anwohnerschaft, Arbeitsplätze, Besuchende, Kunden). Die Bereitstellung des geeigneten Veloabstellplatz- und Parkplatz-angebots und dessen Bewirtschaftung haben Auswirkungen auf die Nachfrage, die Qualität der Stadträume und die Steuerung des Verkehrsaufkommens.

In der Stadt Zürich gibt es aktuell fünf kostenpflichtige Velostationen (Bahnhof Altstetten, Bahnhof Oerlikon Andreasstrasse, Bahnhof Oerlikon Quartierverbindung, Bahnhof Stadelhofen, Europa-platz) sowie weitere ungezählte Veloabstellplätze. Des Weiteren gibt es mehr als 68 000 öffentlich zugängliche Parkplätze, insgesamt sind es rund 270 000 inklusive privater Parkierung (Stand 2016). Von den öffentlich zugänglichen Parkplätzen befinden sich knapp 34 000 in der blauen Zone, knapp 9000 sind weisse Strassenparkplätze, weitere rund 25 000 befinden sich in Parkierungsanlagen auf Privatgrund.

Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 104 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 41 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / Neuer 2. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Der regionale Richtplan beschreibt bezüglich der Parkierung konkret folgendes Ziel:

d) Bedarfsgerechtes Angebot an Veloabstellplätzen

An den Bahnhöfen und an weiteren wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an sicheren Velostationen und Abstellplätzen. Einzelne Stationen an wichtigen Bahnhöfen werden bewirtschaftet. Die Zu- und Wegfahrten sind gut auffindbar und sicher.

Die qualitativ hochwertige Veloparkierung ist für die Wahl des Velos als Verkehrsmittel von Bedeutung. Im öffentlichen Raum sollen in Quartierzentren und bei anderen öffentlichen Nutzungsschwerpunkten (Bahnhöfe, Schwimmbäder, Schulen etc.) genügend Abstellplätze angeboten werden.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)  
Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Stephan Iten (SVP)

3 / 33

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag 42 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / 3. Abschnitt

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Auf kommunaler Stufe werden zusätzlich folgende Ziele definiert:

Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 105 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag 43 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (2)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(2) Die Stadt bietet genügend öffentlich zugängliche Veloabstellplätze an. Die Anzahl und Qualität der Abstellplätze ist situations- und nutzungsspezifisch festzulegen.

Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 102 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag 44 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / (6)

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(6) Die Stadt erarbeitet ein Konzept zur Parkierung von Zweirädern und deren Bewirtschaftung mit dem Ziel, die Fussgängerflächen zu entlasten.

4 / 33

Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 104 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 45 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / Neues Ziel (7)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(7) Bewirtschaftung von Abstellplätzen

Abstellplätze für Motorräder werden in Gebieten mit hohem Druck monetär und/oder zeitlich bewirtschaftet. Abstellanlagen für Velos in Gebieten mit hohem Druck werden zeitlich bewirtschaftet.

Zustimmung: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 105 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 46 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.1 Ausgangslage / 1. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

[...] Im Rahmen der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung sind Anpassungen der Parkplatzverordnung zu prüfen (Kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen, Kapitel 3.7). Auf eine neue Parkplatzverordnung wird verzichtet.

[...]



5 / 33

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 47 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.1 Ausgangslage / Neuer  
3. Abschnitt  
[Der bisherige 3. Abschnitt wird zum 4. Abschnitt]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Neben der MIV-Parkierung hat die Zweiradparkierung einen enormen Aufholbedarf. Im Rahmen der Revision der Parkplatzverordnung sind auch die privat zu erstellenden Veloparkierungsanlagen in Qualität und Anzahl zu verbessern. Diese privaten Veloparkierungsanlagen werden durch öffentliche Veloabstellplätze sowie getrennt angebotene Motorradabstellplätze ergänzt.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 48 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / (1) Historischer Parkplatzkompromiss

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(1) Historischer Parkplatzkompromiss Cityparkplätze

Die Strategien für Parkierungsanlagen sind mit den Ansprüchen einer hohen Aufenthaltsqualität in der City abzustimmen. In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können werden deshalb oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf gesamthhaft reduziert. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums

~~umzugestalten. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»). Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz.~~

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(1) Historischer Parkplatzkompromiss

In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können öffentlich zugängliche oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei ~~dieser~~ Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen ~~Parkplätze in diesem Gebiet~~ den Stand von ~~1990~~2019 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. Oberirdische Parkplätze im Umfang von 10 Prozent des Stands von 2019 sollen in Parkierungsmöglichkeiten für umweltfreundliche Fahrzeuge mit Auflademöglichkeiten (im Konzessionsverfahren und für die Stadt Zürich budgetneutral) umgenutzt werden. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. ~~Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»).~~ Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~(1) Historischer Parkplatzkompromiss~~

~~In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen Parkieranlagen zu ersetzen. Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»). Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz.~~

~~Abbildung 6.1 Perimeter «Historischer Parkplatzkompromiss»~~

Die Minderheit 3 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(1) Historischer Parkplatzkompromiss

~~In der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten können oberirdische Parkplätze aufgehoben werden, wobei die Gesamtzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in diesem Gebiet den Stand von 1990 um maximal 10 Prozent unterschreiten darf. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche sowie zur Aufwertung des Stadtraums umzugestalten. Besteht ein Bedarf, darüber hinaus weitere oberirdische Parkplätze aufzuheben, sind sie durch Parkplätze in Parkhäusern oder unterirdischen~~

Parkierungsanlagen zu ersetzen. Blaue-Zone-Parkplätze sind von dieser Regelung ausgenommen (Verweis auf Absatz «Kompensation Blaue-Zone»). Der Stadtrat regelt die Zählweise und veröffentlicht alle zwei Jahre eine Bilanz. Am historischen Parkplatzkompromiss wird festgehalten.

Mehrheit:	Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Christine Seidler (SP)
Minderheit 1:	Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)
Minderheit 2:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)
Minderheit 3:	Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	40 Stimmen
Antrag Minderheit 1	40 Stimmen
Antrag Minderheit 2	23 Stimmen
Antrag Minderheit 3	<u>16 Stimmen</u>
Total	119 Stimmen
= absolutes Mehr	60 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag des Stadtrats ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Antrag Mehrheit	39 Stimmen
Antrag Minderheit 1	39 Stimmen
Antrag Minderheit 2	24 Stimmen
Antrag Minderheit 3	<u>16 Stimmen</u>

8 / 33

Total	118 Stimmen
= absolutes Mehr	60 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 3. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 3 ausgeschieden.

3. Abstimmung:

Antrag Mehrheit	64 Stimmen
Antrag Minderheit 1	39 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>0 Stimmen</u>
Total	103 Stimmen
= absolutes Mehr	52 Stimmen
Enthaltungen	16

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 49 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / Neues Ziel (2)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(2) Nutzung öffentlicher Flächen in Quartierzentren

Die Strategien für Parkierungsanlagen sind mit den Ansprüchen einer hohen Aufenthaltsqualität in Quartierzentren abzustimmen. Das für Quartierzentren notwendige Parkplatzangebot wird in Parkierungsanlagen konzentriert, die Strassenparkplätze werden entsprechend aufgehoben. Die damit freigestellten Verkehrsflächen sind prioritär in Fussgänger-, Grün- oder Aufenthaltsbereiche umzugestalten oder gegebenenfalls dem Veloverkehr zur Verfügung zu stellen. Dies mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität in den Strassenräumen der Quartierzentren zu verbessern.

9 / 33

Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Minderheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Christine Seidler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 50 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / (2) Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkierungsanlagen (stadtweit)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (2) Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen in Parkierungsanlagen (stadtweit) Angemessene Parkplatzversorgung in der Stadt Zürich  
Im gesamten Stadtgebiet sollen nach Möglichkeit unterirdische Parkierungsanlagen und private Sammelgaragen zur Abdeckung des Bedarfs an Parkplätzen dienen. Dabei sind die Bedürfnisse des Gewerbes und der Ladengeschäfte hinsichtlich einer funktionierenden Quartierversorgung sowie der Besucherinnen und Besucher angemessen zu berücksichtigen. Die durch eine Verlagerung von oberirdischen Parkplätzen freigestellten Verkehrsflächen sind in Fussgänger-, Velo- und Grünbereiche umzugestalten sowie eine hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen. Im gesamten Stadtgebiet stehen genügend Parkplätze für die verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung. Oberirdisch abgebaute Parkplätze müssen durch gleichwertige Parkplätze ersetzt werden. Die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner, Besucherinnen und Besucher, Menschen mit spezifischen Mobilitätsbedürfnissen sowie des Gewerbes werden unabhängig der zur Verfügung stehenden privaten Sammelgaragen berücksichtigt. Dazu gehören Parkplätze für unterschiedliche Mobile, wie etwa Motorräder, E-Bikes oder im Sharing-Modell angebotene Fahrzeuge.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 51 zu Kapitel Parkierung MIV / 6.2 Ziele / (3) Kompensation Blaue Zone

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(3) ~~Kompensation~~ Blaue Zone

Zur Vermeidung von Leerständen in privaten Parkieranlagen und zur Entlastung der Strassenräume von der Parkierung sollen die Parkplätze der Blauen Zone reduziert werden. Einerseits sind Parkplätze der Blauen Zone nur zur Verfügung zu stellen, sofern am Wohnort oder Geschäftssitz keine Möglichkeit besteht, privaten Parkraum zu nutzen. Andererseits soll im Zuge der laufenden Erstellung von Wohn-Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen die entsprechende Zahl von Blaue-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufgehoben werden. Insbesondere sollen damit folgende Bedürfnisse realisiert werden: Bäume, Velostreifen und -wege, Fussgängerflächen, Güterumschlagplätze, Klimaschutz-Massnahmen wie Entsiegelung asphaltierter Flächen.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~(3) Kompensation Blaue Zone~~

~~Zur Vermeidung von Leerständen in privaten Parkieranlagen und zur Entlastung der Strassenräume von der Parkierung soll im Zuge der laufenden Erstellung von Wohn-Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen die entsprechende Zahl von Blaue-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufgehoben werden. Insbesondere sollen damit folgende Bedürfnisse realisiert werden: Bäume, Velostreifen und -wege, Fussgängerflächen, Güterumschlagplätze, Klimaschutz-Massnahmen wie Entsiegelung asphaltierter Flächen.~~

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit 1:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)
Minderheit 2:	Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit 2	13 Stimmen
Antrag Mehrheit	63 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>40 Stimmen</u>
Total	116 Stimmen

11 / 33

= absolutes Mehr

59 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 52 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / (4) Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(4) Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs

Das Parkleitsystem in der City, in Oerlikon, Zürich-West und weiteren Gebieten fördert eine gleichmässige Auslastung der öffentlichen und privaten Parkhäuser und trägt dazu bei, Fahrten zur Suche nach Parkplätzen zu reduzieren. Zur Zielerreichung soll das Parkleitsystem in eine Mobilitäts-App integriert werden unter Einbezug privater Anbieterinnen und Anbieter und gegebenenfalls mittels Parkplatz-Reservierungssystem.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)  
Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 53 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / (5) Angemessenes Angebot an Taxistandplätzen erhalten

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(5) Angemessenes Angebot an Taxistandplätzen erhalten~~ausbauen~~

An wichtigen Umsteigeplätzen zum ÖV (wie Hauptbahnhof oder S-Bahnhöfe) sowie an weiteren Standorten mit hohem Publikumsverkehr (am Rand von Fussgängerzonen und bei publikumsintensiven Einrichtungen) werden 10 Prozent mehr Taxistandplätze angeboten. Auf eine Umnutzung der bestehenden öffentlichen Parkplätze wird dabei verzichtet.

12 / 33

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 54 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.2 Ziele / Neues Ziel (6)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(6) Parkierungsanlagen Schwerverkehr

Im Richtplan stehen an mindestens zwölf Standorten Parkplätze für den Schwerverkehr zur Verfügung. Die Benutzung ist während einer Stunde gestattet und von 20.00 bis 06.00 Uhr kostenfrei. Die Parkplätze sind entsiegelt und teilweise mit Strominfrastruktur ausgerüstet.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 55 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.3 Karteneinträge / Tabelle 6.1: Geplante Parkierungsanlagen und Abbildung 6.2: Geplante Parkierungsanlagen / Nr. 2

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: 2

Objekt: PH Pfingstweid

Funktion: Erschliessung Zentrumsgebiet Zürich West



13 / 33

Vorhaben: Ersatzneubau des bestehenden Parkhauses im Zusammenhang mit der Entwicklung Maag-Areal

Koordinationshinweis: dient zur Verschiebung von Strassenparkfeldern in der Hardstrasse (Aufwertung Quartierzentrum)

Realisierungshorizont: kurzfristig

Die Abbildung 6.2 Geplante Parkierungsanlagen und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

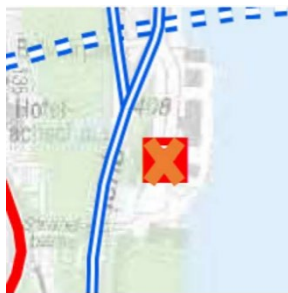
Mehrheit:	Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)
Minderheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 56 zur Richtplankarte Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse / Karteneintrag «bestehende Parkierungsanlage»

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Der bestehende Eintrag für eine Parkierungsanlage bei der Sukkulentsammlung ist ersatzlos zu streichen.



Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

14 / 33

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 61 gegen 52 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 57 zur Richtplankarte Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse / Karteneintrag «bestehende Parkierungsanlage»

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Der bestehende Eintrag für eine Parkierungsanlage zwischen der Tramendstation Albisgütli und dem Waldrand ist ersatzlos zu streichen.



Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 58 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

15 / 33

Änderungsantrag 58 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / (1)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~(1) Die Stadt sorgt für die Einhaltung und Umsetzung des Historischen Kompromisses zur Parkierung und führt darüber eine Parkplatzbilanz.~~

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 61 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 59 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (1)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(1) Die Stadt erarbeitet zusammen mit den Betroffenen ein Konzept für die Aufwertung der Innenstadt und der innenstadtnahen Gebiete für den Stadtraum und das Stadtklima sowie den Fuss- und Veloverkehr.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)  
Enthaltung: Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

16 / 33

Änderungsantrag 60 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / (2)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- (2) Es können im Stadtgebiet soweit verhältnismässig Parkierungsanlagen im öffentlichen Interesse festgelegt werden, die dazu beitragen, öffentlichen Raum anderen Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Im Stadtgebiet werden weitere mögliche Standorte für Parkhäuser festgelegt, die mit vereinfachten Bewilligungen von Privaten realisiert werden können.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 61 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / (3)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- ~~(3) Im Zuge der laufenden Erstellung von Ersatzneubauten mit ihren Pflichtparkplätzen für Wohnnutzungen ist die entsprechende Zahl von Blaue-Zone-Parkplätzen kompensatorisch aufzuheben und der dadurch gewonnene öffentliche Raum anderen Nutzungen zur Verfügung zu stellen (Bäume, Velostreifen, Fussverkehr, Warenumsschlagplätze etc.).~~

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Dominique Zygmont (FDP) zieht den Antrag der Minderheit zurück.

17 / 33

Änderungsantrag 62 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (3)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(3) Die Stadt erstellt zusätzliche Quartierparkhäuser.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 63 zu Kapitel 6 Parkierung MIV / 6.4 Massnahmen / Neue Massnahme (8)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(8) Es soll ein digitales Bezahlssystem für Parkhäuser entwickelt werden (wie beispielsweise Telepass, Viacard, etc.), um Anreize für die Nutzung von Parkhäusern zu schaffen.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Minderheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 90 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 64 zu Kapitel 1 Einleitung / 1.4 Bestandteile und Struktur / 1. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

[...]

– Karte Öffentlicher Verkehr, ~~Reisebusverkehr~~ und Güterverkehr

[...]

Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 65 zu Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr / 7.2 Ziele / (2) Ersatzstandort für Reisebus-Terminal

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~(2) Ersatzstandort für Reisebus-Terminal~~

~~Sollte der bestehende Standort am Sihlquai für den Reisebusverkehr mittel- bis langfristig aufgehoben werden, ist ein Ersatzstandort auf dem Stadtgebiet festzulegen, der sehr gut an das Netz des öffentlichen Verkehrs und möglichst optimal an das übergeordnete Strassen-netz angebunden ist. Für Stadtrundfahrten und Kurzhalte von Reisebussen sind weiterhin ausreichend Vorfahrten im Bereich des Hauptbahnhofs vorzusehen.~~

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

19 / 33

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 66 zu Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr / 7.3 Karteneinträge / Tabelle 7.4: geplanter Reisebus-Terminal und Abbildung 7.1: Geplante Festlegungen im ÖV / C1

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: C1

Objekt: Reisebus-Terminal in Altstetten, Aargauerstrasse

Vorhaben: Reisebus-Terminal nahe Bahnhof Altstetten und Autobahn

Koordinationshinweis: als Ersatz für bestehenden Standort Sihlquai, Synergien mit Mikrologistikterminal prüfen

Realisierungshorizont: mittelfristig

Die Abbildung 7.1 Geplante Festlegungen im ÖV und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Mehrheit:	Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)
Minderheit:	Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 67 zu Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr / 7.2 Ziele / Neues Ziel (3)

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

20 / 33

(3) Erhöhung von Geschwindigkeit und Kapazität

Die Stadt sorgt dafür, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit und die Kapazität des öffentlichen Verkehrs erhöht werden.

Mehrheit:	Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)
Minderheit:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 68 zu Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr / 7.3 Karteneinträge / Neue Tabelle 7.5: S-Bahn-Haltestellen und Ergänzung Abbildung 7.1 Geplante Festlegungen im ÖV / Nr. D1

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Tabelle 7.5: S-Bahn-Haltestellen

Nr.: D1

Objekt: SZU-Haltestelle Hürlimann-Areal

Vorhaben: Neubau

Realisierungshorizont: mittelfristig

Die Abbildung 7.1 Geplante Festlegungen im ÖV und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Mehrheit:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Furer (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



21 / 33

Änderungsantrag 69 zu Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr /  
7.4 Massnahmen / (2)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden  
Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(2) Die Stadt sorgt neben dem Reisebus-Terminal für ausreichende Reisebus-Halteplätze an geeigneten Stellen (Hauptbahnhof, touristische Schwerpunkte etc.). Die Stadt verpflichtet die Bauherrschaft bei Nutzungsschwerpunkten mit anzunehmendem Reisebusverkehrsaufkommen, geeignete Reisebus-Parkplätze auf privatem Grund anzubieten.

Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 70 zu Kapitel 7 Öffentlicher Verkehr und Reisebusverkehr /  
7.4 Massnahmen / Neue Massnahme (3)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden  
Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(3) Die durchschnittliche Geschwindigkeit und Kapazität des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Zürich werden durch geeignete Massnahmen erhöht. Auf eine Temporeduktion auf Achsen, die der öffentliche Verkehr nutzt (mit Ausnahme von Quartierbussen), wird verzichtet.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 71 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.2 Ziele / Neuer 2. Abschnitt (nach Ziele regionaler Richtplan)

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Auf kommunaler Stufe wird für den Fussverkehr zusätzlich folgendes Ziel verankert:

(1) Hohe Aufenthaltsqualität in Quartierstrassen mit Erschliessungsfunktion

In Quartierstrassen mit reiner Erschliessungsfunktion wird eine hohe Aufenthaltsqualität angestrebt. Diese soll z. B. mit der Schaffung von Begegnungszonen sichergestellt werden.

Zustimmung: Heidi Egger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)  
Enthaltung: Roger Bartholdi (SVP), Brigitte Fürer (Grüne), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 76 gegen 0 Stimmen (bei 33 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 72 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität / 2. Abschnitt

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Die Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität lässt sich nicht abschliessend definieren. Verschiedene Ansätze sind möglich wie beispielsweise:

- Erlebbarkeit topografischer Elemente (Gewässer, Waldränder, Höhenwege)
- [...]
- Eine der Situation angemessene Beleuchtung
- Konflikte zwischen Fussgängerinnen und Fussgängern und Velofahrerinnen und Velofahrern vermeiden und entschärfen

Zustimmung: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 107 gegen 1 Stimme (bei 0 Enthaltungen) zu.

23 / 33

Änderungsantrag 73 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.1: Geplante Fussverbindungen und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Nr. A40

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: A40

Objekt/Strecke: Verlängerung Hambergersteig

Vorhaben: neue Fussverbindung, erholungsorientiert

Koordinationshinweis: Koordination mit Fussverbindung Burgreben, Detailprojektierung muss besondere Rücksicht auf Situation nehmen (landschaftlich sensibles und zum Teil privat genutztes Gebiet)

Realisierungshorizont: mittelfristig

Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Mehrheit:	Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 74 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.1: Geplante Fussverbindungen und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. A78

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

24 / 33

Nr.: A78

Objekt/Strasse: Fussverbindung entlang dem Friedhof Eichbühl (Altstetten) auf nördlicher Seite

Vorhaben: neue Fussverbindung

Koordinationshinweis: –

Realisierungshorizont: kurzfristig

Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Mehrheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Cathrine Pauli (FDP)  
Minderheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Christine Seidler (SP)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 50 gegen 61 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Änderungsantrag 75 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.1: Geplante Fussverbindungen und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. A79

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: A79

Objekt/Strecke: Verbindung Sihlweidstrasse – Hüslibachstrasse

Vorhaben: Neubau Fussverbindung über den Hüslibachtobel als Verbindung zwischen Schulhaus Sihlweid und Kindergarten an der Hüslibachstrasse

Koordinationshinweis: –

Realisierungshorizont: kurzfristig

Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)  
Minderheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Furer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 76 zu Kapitel 8 Fussverkehr / Tabelle 8.3: Spezialfälle Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. C8

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: C8

Objekt/Strecke: Überquerung Hüslibach in Leimbach

Vorhaben: Fussweg Hüslibachtobel als Verbindung zwischen der Schule Sihlweid und dem dazugehörigen Kindergarten am Hüslibachweg (Erstellung eines Schulweges entlang des heutigen «Trampelpfads»).

Koordinationshinweis: –

Realisierungshorizont: kurzfristig



➔ Antrag 175:  
Zusätzliche Fussverbindung: Querung Hüslibach  
- bestehend: durchgezogen ———  
- geplant: gestrichelt - - - - -

Die "geplante" Fussverbindung muss zusätzlich im Richtplanktext, Kap. 8.3 in Tabelle 8.1 aufgeführt werden.

Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

26 / 33

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)
- Minderheit: Christina Schiller (AL), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Brigitte Fürer (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 77 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.2:  
Geplante Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1:  
Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. B86  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: B86

Objekt/Strecke: Fussverbindung Hardturmstrasse; Förrlibuckstrasse bis Förrlibuckstrasse

Vorhaben: neue Fussverbindung entlang Hardturmstrasse

Koordinationshinweis: –

Realisierungshorizont: kurzfristig

Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- Mehrheit: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 49 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

27 / 33

Änderungsantrag 78 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.2:  
Geplante Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1:  
Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. B87  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: B87

Objekt/Strecke: Fussverbindung Erismannstrasse – Querung Hohlstrasse – geplante Fuss- und Velowegverbindung Kreise 4 und 5

Vorhaben: Fussverbindung vom geplanten Anny Klawa Park zur Fuss- und Velowegverbindung Kreise 4 und 5

Koordinationshinweis: Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion Anny Klawa; geplante Velovorzugsroute Erismannstrasse; geplante Velovorzugsroute Stauffacherstrasse

Realisierungshorizont: kurzfristig

Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Zustimmung: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 79 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.2:  
Geplante Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität und Abbildung 8.1:  
Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. B88  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: B88

Objekt/Strecke: Fussverbindung Birmensdorferstrasse – Morgartenstrasse

Vorhaben: Fussverbindung vom Quartierzentrum Bahnhof Wiedikon über den Hallwylplatz in die Innenstadt

Koordinationshinweis: Quartierzentrum Bahnhof Wiedikon; geplante Velovorzugsroute Morgartenstrasse; Velohauptroute Birmensdorferstrasse

Realisierungshorizont: kurzfristig

Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Zustimmung: Brigitte Fürer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 80 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D5

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: D5

Objekt/Strecke: Bahnhof Wollishofen West

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Koordinationshinweis:

- Kantonaler Richtplan, Kap. 2.3.2, Zentrumsgebiet
- Regionaler Richtplan, Kap. 2.2.2, Quartierzentrum, und Kap. 4.4.2, Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig





Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 81 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D6

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: D6

Objekt/Strecke: Sihcity

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Koordinationshinweis: Quartierzentrum gemäss KRP SLÖBA; regionaler Richtplan, Kap. 2.2.2, Zentrumsgebiet Giesshübelstrasse / Brunau / Sihlcity

Realisierungshorizont: mittelfristig



Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Zustimmung: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 82 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Nr. D10

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: D10

Objekt/Strecke: Birmensdorferstrasse, Abschnitt Zweierstrasse – Gutstrasse inklusive Strassenkreuzung Zweierstrasse/Zurlindenstrasse

Vorhaben: punktuelle Verbesserungen

Koordinationshinweis: Quartierzentrum gemäss regionalem Richtplan

Realisierungshorizont: kurzfristig



Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Brigitte Furer (Grüne), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)  
Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 61 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 83 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D63

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: D63

Objekt/Strecke: Quartierzentrum Grünau

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Koordinationshinweis: KRP SLÖBA, Kap. 3.2.3. Quartierzentrum

Realisierungshorizont: kurzfristig



Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Zustimmung: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 112 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 84 zu Kapitel 8 Fussverkehr / 8.3 Karteneinträge / Tabelle 8.4: Fussgängerbereiche und Abbildung 8.1: Geplante Festlegungen im Fussverkehr / Neuer Eintrag Nr. D76

[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

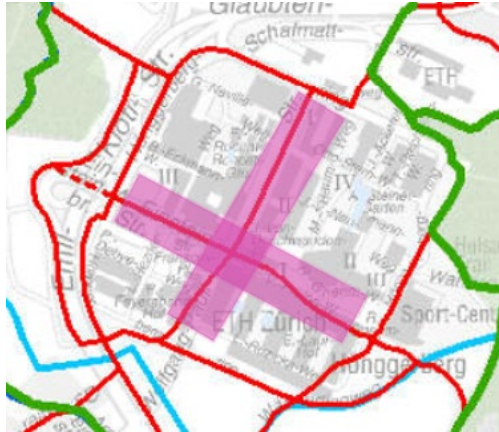
Nr.: D76

Objekt/Strecke: ETH-Hönggerberg

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Koordinationshinweis: KRP SLÖBA, Kap. Kap. 3.2.3., Quartierzentrum

Realisierungshorizont: kurzfristig



Die Abbildung 8.1 Geplante Festlegungen im Fussverkehr und die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Furer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 156, Beschluss-Nr. 4144/2021).

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat



## Auszug aus dem Beschlussprotokoll 156. Ratssitzung vom 2. Juli 2021

### 4144. 2019/436

#### Weisung vom 30.10.2019:

#### Tiefbauamt, Kommunalen Richtplan Verkehr der Stadt Zürich, Festsetzung

Die Beratung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 155, Beschluss-Nr. 4144/2021).

Beschlüsse:

Änderungsantrag 85 zu Kapitel 9 Veloverkehr / 9.1 Ausgangslage, 9.2 Ziele, 9.3 Karteneinträge, 9.4 Massnahmen und 9.5 Grundlagen

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

#### 9.1 Ausgangslage

Massgebend in der Richtplanung für den Veloverkehr sind verschiedene Routenklassierungen, die sich nach Funktion, Gestaltung und Betrieb voneinander unterscheiden. Gemäss regionalem Richtplan bilden Haupttrouten und Komforttrouten das übergeordnete regionale Veloroutennetz, die Nebenrouten das kommunale Netz.

Tab. 9.1: Routenklassierung Veloverkehr gemäss regionalem Richtplan  
[Tabelle]

Im September 2021 wurde die Volksinitiative «Sichere Velorouten» vom Züricher Stimmvolk mit 70.5 % Ja-Stimmen grossmehrheitlich angenommen. Gemäss dem Volksentscheid muss innerhalb von 10 Jahren ein Netz von Velorouten mit einer Länge von mindestens 50 km realisiert werden, das grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr und in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt ist.

Die «Velostrategie 2030», die vom Stadtrat im März 2021 verabschiedet wurde, nimmt das Anliegen der Volksinitiative auf und definiert folgende Kategorien von Velorouten.

- (1) **Vorzugsrouten:** Als neues Element vernetzen sie die Stadt primär auf verkehrsarmen Quartierstrassen (Nutzerkreis alle Velofahrenden). Das Vorzugsroutennetz hat die höchsten Anforderungen an Infrastrukturen und gute Sichtbarkeit.
- (2) **Hauptnetz:** Das Hauptnetz bietet eine attraktive und direkte Verbindung der wichtigsten Ziele innerhalb der Stadt für den Alltagsverkehr.
- (3) **Basisnetz:** Das Basisnetz bindet alle relevanten Ziele für den Freizeit- und Alltagsverkehr an.



Entsprechend dieser Logik wurde das Veloroutennetz neu konzipiert.

## 9.2 Ziele

Der regionale Richtplan beschreibt als Zielbild ein attraktives, sicheres und zusammenhängendes Veloroutennetz, das es allen Bevölkerungsgruppen erlaubt, das Velo als Verkehrsmittel für sämtliche Zwecke zu nutzen (Arbeit, Einkaufen, Freizeit, Tourismus etc.), und Anreize setzt, auf das Velo umzusteigen. Konkret nennt er folgende Ziele:

a) Verdoppelung der Anzahl Velofahrten

Bis im Jahr 2025 verdoppelt sich die Anzahl der Velofahrten als Mindestziel. (...)

b) Durchgängige, sichere und attraktive Hauptrouten

Die Hauptrouten ermöglichen den geübten Velofahrenden sichere, direkte und zusammenhängende Verbindungen zwischen den wichtigen Quellen und Zielen. (...)

c) Durchgängige, sichere und attraktive Komfortrouuten

Ergänzend zu den Hauptrouten bieten die Komfortrouuten sowohl den geübten als auch den ungeübten Velofahrenden komfortable Verbindungen mit hoher Sicherheit. (...)

d) Bedarfsgerechtes Angebot an Veloabstellplätzen

An den Bahnhöfen und an weiteren wichtigen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs besteht ein bedarfsgerechtes Angebot an sicheren Velostationen und Abstellplätzen. (...)

e) Einfacher Zugang zum Veloangebot

Ein adäquates Angebot an Verleihstationen ermöglicht den einfachen Zugang zu einem Verleihvelo für alle Nutzerinnen und Nutzer.

Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt. Innerhalb der Quartiere sollen Ziele mit dem Velo möglichst direkt erreicht werden können. Das kommunale Strassennetz soll dort auch neben den eigentlichen Velorouten gut für den Veloverkehr befahrbar sein. Besonderes Gewicht liegt auf der velogerechten Gestaltung von Hauptstrassengerungen.

Die qualitativ hochwertige Veloparkierung ist für die Wahl des Velos als Verkehrsmittel von Bedeutung. Im öffentlichen Raum sollen in Quartierzentren und bei anderen öffentlichen Nutzungsschwerpunkten (Bahnhöfe, Schwimmbäder, Schulen etc.) genügend Abstellplätze angeboten werden.

Das Velonetz wird auf den Alltagsverkehr ausgerichtet. Darunter fallen Wege zur Arbeit, zur Ausbildungsstätte, zur Kita, zum Sport oder zum Einkauf. Im Vordergrund steht der «Weg zum Ziel». Dadurch wird der Alltagsverkehr vom Freizeitverkehr abgegrenzt, bei dem der «Weg als Ziel» verstanden wird. Der Freizeitverkehr mit erhöhten Ansprüchen an die Umfeldqualität fliesst mit dem Alltagsverkehr mit, wird aber nicht gesondert in der Netzplanung berücksichtigt. Die Veloförderung der Stadt Zürich fokussiert auf den Alltagsverkehr, wo der Handlungsbedarf weit grösser ist. Aus diesen Weiterentwicklungen ergibt sich ein qualitativ hochstehendes Velonetz in der Stadt Zürich, das auch für den Freizeitverkehr grosse Verbesserungen bietet, zum Beispiel durch verbesserte Führung des Veloverkehrs an Knoten.

Folgende Ziele werden definiert:

- (1) Der Veloverkehr übernimmt einen bedeutenden Anteil am Gesamtverkehr und trägt somit zu einem attraktiven Stadtleben sowie einem lebenswerten Stadtraum bei. Das Velo prägt das Stadtbild mit.
- (2) Velofahren ist in der Stadt Zürich für alle jederzeit einfach und sicher möglich. Hierfür wird ein durchgehendes, sicheres Routennetz für den Veloverkehr geschaffen.
- (3) Das Veloroutennetz wird mit Vorzugs-, Haupt- und Basisrouten neu konzipiert. Die entsprechende Karte ist in der Abbildung 9.1 ersichtlich.
- (4) Als neues Netzelement werden Vorzugsrouten bis 2030 realisiert (vgl. Abbildung 9.2, Tabelle 9.1). Diese bilden hochwertige Verbindungen zwischen den Quartieren, von den Quartieren in die Innenstadt sowie in die angrenzenden Gemeinden. Davon sind mindestens 50 km grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr sowie in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt. Das Vorzugsroutennetz erfüllt folgende Anforderungen:
  - Es ist auf alle Nutzergruppen ausgerichtet, das heisst Velofahrende von 8 – 80 Jahren.
  - Es erfüllt höchste Anforderungen hinsichtlich subjektiver und objektiver Sicherheit der Velofahrenden.
  - Es stellt durchgehende Verbindungen für Velofahrende sicher, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Ausgestaltung von Knoten und Querungen gelegt wird.
  - Es wird schrittweise umgesetzt, wobei es möglichst rasch für die Nutzenden sichtbar gemacht werden soll.
- (5) Neben den Strecken sind insbesondere die Knoten für alle Velofahrerinnen und Velofahrer sicher, verständlich und somit attraktiv gestaltet.
- (6) Die objektive und subjektive Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer ist erhöht.
- (7) An wichtigen Quellen und Zielen des Veloverkehrs (Bahnhöfe, Quartierzentren, Freizeitanlagen, etc.) sind ausreichende, gut situierte und gestaltete Veloabstellplätze bereitgestellt.



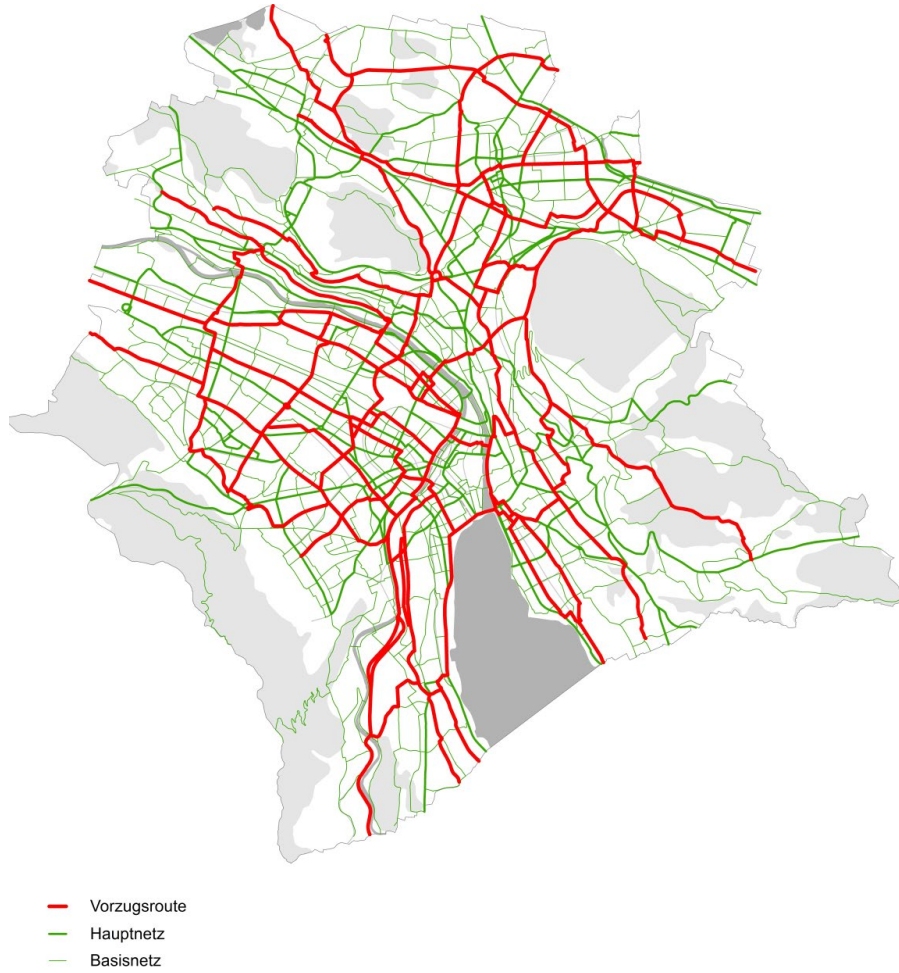
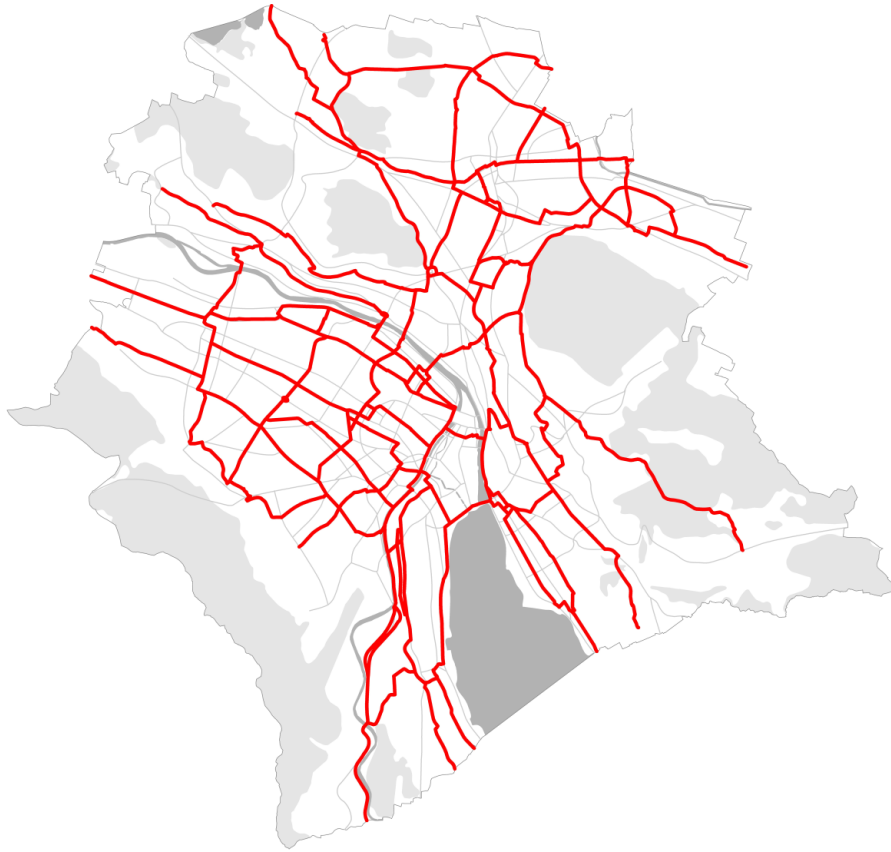


Abbildung 9.1: Zielbild Veloroutennetz



— Vorzugsroute

Abbildung 9.2: Vorzugsroutennetz

Tabelle 9.1: Vorzugsrouten

Vorzugsroute: Leimbach – Giesshübel

Vorhaben: Soodstrasse – Leimbachstrasse – Allmendstrasse – Lessingstrasse – Sihlpromenade

Vorzugsroute: Leimbach – Wollishofen

Vorhaben: Butzenstrasse – Frohalpstrasse – Morgentalstrasse

Vorzugsroute: Wollishofen – Selnau

Vorhaben: Nidelbadstrasse – Widmerstrasse – Kalchbühlstrasse – Tannenrauchstrasse –  
Mutschellenstrasse / Rieterstrasse – Waffenplatzstrasse – Brandschenkestrasse – Flössergasse  
– Sihlramtsstrasse – Selnaustrasse – Stauffacherbrücke

6 / 31

Vorzugsroute: Wollishofen – Tiefenbrunnen

Vorhaben: Kilchbergstrasse – Kilchbergsteig – Albisstrasse – PU Bachstrasse – Mythenquai – General-Guisan-Quai – Quaibrücke – Bellevueplatz – Theaterstrasse – Schillerstrasse – Falkenstrasse – Dufourstrasse – Münchhaldenstrasse – Seefeldstrasse

Vorzugsroute: Triemli – HB

Vorhaben: Paul-Clairmont-Strasse – Döltschweg – Talwiesenstrasse – Binzallee – Eichstrasse – Giesshübelbrücke – Sihlpromenade – Stauffacherquai – Kasernenstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Triemli – Hardturm

Vorhaben: Triemli – Wydäckerring – Letzigraben – Herdernstrasse – Duttweilerbrücke – Pfingstweidstrasse – Mühleweg

Vorzugsroute: Friesenberg – Stauffacher

Vorhaben: Borrweg – Bühstrasse – Schlossgasse – Gotthelfstrasse – Werdstrasse – Morgartenstrasse

Vorzugsroute: Altstetten – Triemli

Vorhaben: Bahnhofplatz – Saumackerstrasse – Rautistrasse – Bachwiesenstrasse – Albisriederstrasse – In der Ey – Wydäckerring – Triemli

Vorzugsroute: Dunkelhölzli – Binz

Vorhaben: Hätzlergasse – Eugen-Huber-Strasse – Saumackerstrasse – Rautistrasse – Albisriederstrasse – Gutstrasse – Talwiesenstrasse – Binzallee

Vorzugsroute: Letzi – Sihlhölzli

Vorhaben: Letzigraben – Brahmsstrasse – Albisriederstrasse – Zurlindenstrasse – Hertersteg

Vorzugsroute: Altstetten – HB

Vorhaben: Baslerstrasse – Bullingerstrasse – Stauffacherstrasse – Herman-Greulich-Strasse – Brauerstrasse – Zeughausstrasse – Kasernenstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Wiedikon – Buchegg

Vorhaben: Bertastrasse – Sihlfeldstrasse – Erismannstrasse – Gleisquerung 4/5 – Viaduktstrasse – Dammsteg – Dammstrasse – Scheffelstrasse – Rosengartenstrasse – Rötelstrasse

Vorzugsroute: Bullingerplatz – See

Vorhaben: Sihlfeldstrasse – Kanzleistrasse – Ankerstrasse – Grüngasse – Birmensdorferstrasse – Morgartenstrasse – Stauffacherbrücke – Sihlamsstrasse – Flössergasse – Tödistrasse – General-Guisan-Quai



7 / 31

Vorzugsroute: Rütihof – Escher-Wyss-Platz

Vorhaben: Riedhofstrasse – Regensdorferstrasse – Gsteigstrasse – Ackersteinstrasse – Im Syde-  
fädeli – Hönggerstrasse – Wipkingerplatz – Wipkingerbrücke

Vorzugsroute: Kreis 5 – Irchel

Vorhaben: Gasometerstrasse bzw. Mattengasse – Limmatstrasse – Kornhausbrücke – Kronen-  
strasse – Röslistrasse – Letzistrasse

Vorzugsroute: Altstetten Nord – HB

Vorhaben: Vulkanplatz – Aargauerstrasse – Sportweg – Hardturmstrasse – Escher-Wyss-Platz –  
Hardstrasse – Heinrichstrasse – Konradstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Hardturm – HB

Vorhaben: Pfingstweidstrasse – Neue Hard – Neugasse – Röntgenstrasse – Zollstrasse – Rad-  
gasse – Konradstrasse – Stadttunnel

Vorzugsroute: Altstetten – Höngg

Vorhaben: Unterführung Altstetten West – Vulkanstrasse – Max-Högger-Strasse – Unterführung  
Autobahn – Meierwiesenstrasse – Europabrücke – Winzerstrasse – Am Wettingertobel – Vorhal-  
denstrasse – In der Schüpf – Hohenklingenstrasse – Am Wettingertobel – Limmattalstrasse

Vorzugsroute: Höngg – Wipkingen

Vorhaben: Segantinistrasse – Varlinweg – Giacomettistrasse – neue Verbindung – Appenzel-  
lerstrasse – Kürbergstrasse – Rebbergstrasse – Wunderlistrasse – Lehenstrasse – Rosengarten-  
strasse – Scheffelstrasse

Vorzugsroute: Affoltern – Oerlikon

Vorhaben: In Böden – Riedenhaldenstrasse – Binzmühlestrasse – Zelglistrasse – Affolternstrasse  
– Oleanderstrasse – Regensbergstrasse

Vorzugsroute: Seebach – Bucheggplatz

Vorhaben: Stelzenstrasse – Stiglenstrasse – Birchstrasse – Katzenbachstrasse – Birchstrasse –  
Regensbergbrücke – Hofwiesenstrasse – Bucheggplatz oder Birchstrasse – Guggachareal –  
Bucheggplatz

Vorzugsroute: Seebach – Schwamendingen

Vorhaben: Am Katzenbach – Hertensteinstrasse – Katzenbachstrasse – Schärenmoosstrasse –  
Fernsehstrasse – Hagenholzstrasse – Saatlenfussweg – Andreasstrasse – Glattufer – Opfikon-  
strasse – Herzogenmühlestrasse

8 / 31

Vorzugsroute: Wallisellen – Oerlikon

Vorhaben: Andreasstrasse – Affolternstrasse – Max-Frisch-Platz (bis zur Route Affoltern – Oerlikon)

Vorzugsroute: Opfikon (Glattpark) – Oerlikon

Vorhaben: Thurgauerstrasse – Andreasstrasse – Affolternstrasse – Max-Frisch-Platz

Vorzugsroute: Schwamendingen – Oerlikon

Vorhaben: Altwiesenstrasse – Roswiesenstrasse – Stettbachstrasse – Stettbachweg – Saatenstrasse – Herbstweg – Funkackerstrasse – Apfelbaumstrasse – Regensbergstrasse – Oerlikonerstrasse – Gubelstrasse – Schulstrasse

Vorzugsroute: Schwamedingen – Irchel – Stadelhoferplatz

Vorhaben: Glattwiesenstrasse – Luegislandstrasse – Winterthurerstrasse – Frohburgstrasse – Hadlaubstrasse – Voltastrasse – Gloriastrasse – Moussonstrasse – Nägelistrasse – Attenhoferstrasse – Hofstrasse – Dolderstrasse – Gemeindestrasse – Freiestrasse – Merkurstrasse – Kreuzbühlstrasse – Stadelhoferplatz

Vorzugsroute: Oerlikon – HB

Vorhaben: Schulstrasse – Gubelstrasse – Oerlikonerstrasse – Schaffhauserstrasse – Irchelstrasse bzw. Winterthurerstrasse / Irchelstrasse – Scheuchzerstrasse – Sonneggstrasse – Tannenstrasse – Leonhardstrasse – Weinbergstrasse – Limmatquai – Mühlesteig – Beatenplatz – Beatengasse – Schweizergasse – neuer Sihlsteig

Vorzugsroute: Katzenrüti – Milchbuck

Vorhaben: Horensteinstrasse – Fronwaldweg – Fronwaldstrasse – Zelglistrasse – Kugelloostrasse – Hofhölzliweg – Anton-Higi-Strasse – Käferholzstrasse – Bucheggplatz – Guggachstrasse – Milchbuckstrasse

Vorzugsroute: Lengg – Hochschulgebiet

Vorhaben: Lengghalde – August-Forel-Strasse – neue Burgwiesbrücke – Forchstrasse – Fröbelstrasse – Gattikerstrasse – Freiestrasse – Parkschale – Rämistrasse

Vorzugsroute: Tiefenbrunnen – Central

Vorhaben: Seefeldstrasse – Arosastrasse – Mühlebachstrasse – Stadelhoferplatz – Stadelhoferstrasse – Oberdorfstrasse – Torgasse – Schifflande – Limmatquai

Vorzugsroute: Witikon – Fluntern

Vorhaben: Loorenstrasse – Eschenhastrasse – Degenriedstrasse – Kurhausstrasse – Ebelstrasse – Keltenstrasse – Toblerstrasse

Die abgebildeten bzw. beschriebenen Routen bilden das durchgängige Vorzugsroutennetz im Sinne einer Korridorbetrachtung. Im Rahmen der Umsetzung können alternative Linienführungen realisiert werden, solange die Wunschlinien möglichst direkt abgedeckt werden können. Um möglichst zeitnah ein durchgängiges Netz zu realisieren, können vorläufig alternative Linienführungen, die weniger direkte Verbindungen darstellen, angeboten werden.

### 9.3 Karteneinträge

In der Richtplankarte «Veloverkehr» sind die übergeordneten Velorouten (Hauptrouuten, Komfortrouuten) abgebildet und die kommunalen Velorouten (Nebenrouuten) sowie Standorte für Veloabstellanlagen von öffentlichem Interesse festgelegt. Die Festlegungen für die Nebenrouuten gelten für beide Richtungen.

Das gesamte städtische Veloverkehrsnetz ist viel dichter als das im Richtplan abgebildete Netz, insbesondere im innerstädtischen Bereich.

Die Verankerung des neu zu konzipierenden Veloroutennetzes muss stufengerecht und entsprechend der Richtplanlogik erfolgen. Die Vorzugs- und Hauptrouuten sollen im regionalen, das Basisnetz im kommunalen Richtplan festgelegt werden. Vor der Festlegung der Basisrouuten im kommunalen Richtplan muss der regionale Richtplan teilrevidiert werden.

In der kommunalen Richtplankarte «Veloverkehr» sind die regional festgesetzten Radwege und Veloparkieranlagen aus dem regionalen Richtplan (2017) zur Information dargestellt sowie die kommunalen Velorouten festgelegt. Die Festlegungen für die kommunalen Routen gelten für beide Richtungen.

Analog zum Fussverkehr werden Velorouten nur dort als «geplant» eingetragen, wo ~~neue Verbindungen erstellt werden sollen, beispielsweise neu geplante Stege über das Gleisfeld oder den Fluss beziehungsweise durch heute geschlossene Areale~~ heute keine Verbindungen für den Veloverkehr bestehen, beispielsweise Brücken über das Gleisfeld, geschlossene Areale oder Wege mit Fahrverbot. Alle Velorouten, für die bereits eine befahrbare Verbindung existiert, werden zu den «bestehenden» gezählt.

Tab. 9.2-1: Geplante Velorouten

[...]

Nr.: 35

Abschnitt: Verbindung Juchhof (entlang Vulkanstrasse 200)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 36

Abschnitt: Bernerstrasse Süd (Hermetschloobrücke – Bändliweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig



10 / 31

Nr.: 37

Abschnitt: Letzibachweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 38

Abschnitt: Hardaupark

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 39

Abschnitt: Urselweg (Kanzleistrasse – Badenerstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 40

Abschnitt: Klingenanlage (Limmatstrasse – Sihlquai)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 41

Abschnitt: Lettenfussweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 42

Abschnitt: Zahnradstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 43

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Pfingstweidstrasse 93 – 101a

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

11 / 31

Nr.: 44

Abschnitt: Familiengartenareal Sihlfeld (Leonhard-Ragaz-Weg 24 – Gutstrasse 166)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 45

Abschnitt: Quartierweg zwischen Birmensdorferstrasse 364 – Gutstrasse 110

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 46

Abschnitt: Triemlifussweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 47

Abschnitt: Quartierweg zwischen Döltschihalde 18 und Marie-Heim-Vögtlin-Weg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 48

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Paul-Clairmont-Strasse und Marie-Heim-Vögtlin-Weg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 49

Abschnitt: Margaretenweg (Margaretenweg 1 – Friesenbergstrasse 142)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 50

Abschnitt: Quartierweg zwischen Borrweg und Räfelstrasse 25

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig





12 / 31

Nr.: 51

Abschnitt: Quartierweg zwischen Bachtobelstrasse 91 und Uetlibergstrasse 196

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 52

Abschnitt: Quartierverbindung zwischen Uetlibergstrasse 308 und Frauentalweg 39

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 53

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Uetlibergstrasse 123 und 129

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 54

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Giesshübelstrasse 66 und 80

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 55

Abschnitt: Wannerstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 56

Abschnitt: Parkweg zwischen Moosgutstrasse und Giesshübelstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 57

Abschnitt: Kalandersplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig



13 / 31

Nr.: 58

Abschnitt: Wolframplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 59

Abschnitt: Quartierweg zwischen Redingstrasse 34 und Muggenbühlstrasse 16

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 60

Abschnitt: Widmerstrasse (Widmerstrasse 17a – Seestrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 61

Abschnitt: Personenführung Honrainweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 62

Abschnitt: Belvoirpark

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 63

Abschnitt: Verbindungsweg zwischen Alfred-Escher-Strasse 85 und Mythenquai 60

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 64

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Kurt-Guggenheim-Strasse – Bürkliplatz)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig



14 / 31

Nr.: 65

Abschnitt: Tiefenhöfe

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 66

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Paradeplatz)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 67

Abschnitt: Bahnhofstrasse (Kuttelgasse – Sihlstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 68

Abschnitt: Storchengasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 69

Abschnitt: Weinplatz

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 70

Abschnitt: Rathausbrücke

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 71

Abschnitt: Personenunterführung Bahnhof Tiefenbrunnen

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig



15 / 31

Nr.: 72

Abschnitt: Kartausstrasse (Kartausstrasse 17 – 38)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 73

Abschnitt: Spöndlistrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 74

Abschnitt: Wolfgrimweg (Tièchestrassen – Wibichstrassen)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 75

Abschnitt: Familiengartenareal zwischen Emil-Klöti-Strasse und Obere Waidstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 76

Abschnitt: Weingartenweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 77

Abschnitt: Werdhölzlisteg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 78

Abschnitt: Kloster-Fahr-Weg (Werdhölzlisteg – Langfachweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig



16 / 31

Nr.: 79

Abschnitt: Langfachweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 80

Abschnitt: Kirchweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 81

Abschnitt: Imbisbühlsteig (Imbisbühlhalde – Riedhofstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 82

Abschnitt: Quartierweg zwischen Reinhold-Frei-Strasse 74 und Giblenstrasse 21

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 83

Abschnitt: Glaubtenstrasse (Lerchenhalde – Schauenbergstrasse)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 84

Abschnitt: Quartierweg zwischen Glaubtenstrasse 67 und Rebhüsweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 85

Abschnitt: Quartierweg zwischen Regulastrasse 72 und Wehntalerstrasse 517

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig



17 / 31

Nr.: 86

Abschnitt: Quartierweg zwischen Schauenbergstrasse 47 und Wehntalerstrasse 517

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 87

Abschnitt: Kolonistenweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 88

Abschnitt: Erschliessungsstrasse zwischen Käferholzstrasse 121 und Rumpelhaldenweg

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 89

Abschnitt: Quartierweg zwischen Grubenackerstrasse 47 und Thurgauerstrasse 67

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 90

Abschnitt: Quartierweg zwischen Thurgauerstrasse 68 und Leutschenbachstrasse

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 91

Abschnitt: Quartierweg zwischen Leutschenbachstrasse 75 und Schärenmoosstrasse 77

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 92

Abschnitt: Quartierweg zwischen Leutschenbachstrasse, Hagenholzstrasse 111 und Schärenmoosstrasse 117

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig



18 / 31

Nr.: 93

Abschnitt: Grosswiesenstrasse (Hirzenbachstrasse – Hirzenbachweg)

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 94

Abschnitt: Sportanlage Heerenschürli

Vorhaben: Signalisationsänderung

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 95

Abschnitt: Passerelle Freihof (Gleisüberquerung Freihofstrasse – Pfingstweidstrasse)

Vorhaben: Lückenschliessung

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 96

Abschnitt: Stampfenbachstrasse vom Central bis zur Nordstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 97

Abschnitt: Mittelwaldstrasse auf der Veloroute 93 durch Querung der Auffahrampen auf der Albert-Einstein-Strasse, Höggerbergstrasse vorbei am HXE bis zum Vladimir-Prelog-Weg 1 – 5 unter Kreuzung der Wolfgang-Pauli-Strasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 98

Abschnitt: Auf der Höggerstrasse zwischen der Kreuzung mit der Limmattalstrasse und der Dorfstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 99

Abschnitt: Wipkingerweg – Dorfstrasse – Höggerstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

19 / 31

Nr.: 100

Abschnitt: Trottenstrasse – Höggerstrasse

Vorhaben: kommunale Veloroute

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 101

Abschnitt Heizenholz – Kappenbühlstrasse – Notzenschürlistrasse

Vorhaben: Lückenschluss Veloverbindung

Realisierungshorizont: kurzfristig



Abbildung 9.43 Geplante Velorouten

Tabelle 9.3: Spezialfälle Veloverbindungen

Im Richtplan werden nur jene Veloverbindungen als geplant eingetragen, die noch nicht existieren. Darüber hinaus gibt es aber noch weitere kommunale Velorouten, die die



20 / 31

Qualitätsanforderungen bei weitem nicht erfüllen. Die folgende Tabelle enthält diejenigen Spezialfälle, die als Veloverbindung bereits existieren, das angestrebte Zukunftsbild einer kommunalen Veloroute aber noch weit verfehlen.

Nr.: 1

Abschnitt: Uraniastrasse zwischen Bahnhofstrasse und Gerbergasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 2

Abschnitt: Gessnerallee, Poststrasse bis Schweizergasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 3

Abschnitt: Unterführung Bahnhof Tiefenbrunnen

Vorhaben: Ausbau Unterführung

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 4

Abschnitt: Katzenschwanzstrasse, Witikonerstrasse bis Im Hau

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 5

Abschnitt: Kreuzstrasse, Bellerivestrasse bis Kreuzbühlstrasse

Vorhaben: Markierung Radstreifen bergwärts

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 6

Abschnitt: Kreuzbühlstrasse (ab Falkenstrasse), Merkurstrasse bis Kreuzung mit Zeltweg

Vorhaben: Abklassierung zu Quartierstrasse

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 7

Abschnitt: Künstlergasse

Vorhaben: Sperrung MIV

Realisierungshorizont: kurzfristig



21 / 31

Nr.: 8

Abschnitt: Gloriastrasse, Rämistrasse bis Freiestrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 9

Abschnitt: Tobelhofstrasse

Vorhaben: Reduktion Durchgangsverkehr

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 10

Abschnitt: Gladbachstrasse, Winkelriedstrasse bis Spyriplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 11

Abschnitt: Weinbergstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 12

Abschnitt: Winterthurerstrasse, Milchbuckstrasse bis Irchelstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 13

Abschnitt: Bülachstrasse, Hirschwiesenstrasse bis Berninaplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 14

Abschnitt: Schwamendingenstrasse, Dörflistrasse bis Ueberlandstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

22 / 31

Nr.: 15

Abschnitt: Tramstrasse, Döflistrasse bis Schaffhauserstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 16

Abschnitt: Ueberlandstrasse, Magdalenenstrasse bis Tulpenweg

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 17

Abschnitt: Verbindung Hagenholzstrasse – Leutschenbachstrasse

Vorhaben: Ausbau

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 18

Abschnitt: Hofwiesenstrasse, Rothstrasse bis Bucheggplatz

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 19

Abschnitt: Rosengartenstrasse, Röschibachstrasse bis Lebenstrasse

Vorhaben: Offen, abhängig vom Planungsprozess Rosengarten – Bucheggstrasse

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 20

Abschnitt: Bucheggstrasse, Rosengartenstrasse bis Bucheggplatz

Vorhaben: Offen, abhängig vom Planungsprozess Rosengarten – Bucheggstrasse

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 21

Abschnitt: Regensdorferstrasse, Riedhofstrasse bis Frankentalerstrasse

Vorhaben: Reduktion Durchgangsverkehr, Tempo 30

Realisierungshorizont: mittelfristig

23 / 31

Nr.: 22

Abschnitt: Bernerstrasse Süd

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 23

Abschnitt: Max-Högger-Strasse, Aargauerstrasse bis Bernerstrasse Süd

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: kurzfristig

Nr.: 24

Abschnitt: Altstetterstrasse, Baslerstrasse bis Rautistrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 25

Abschnitt: Schimmelstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 26

Abschnitt: General-Wille-Strasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: mittelfristig

Nr.: 27

Abschnitt: Giesshübelstrasse, Uetlibergstrasse bis Wannerstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: langfristig

Nr.: 28

Abschnitt: Seestrasse, Mythenquai bis Albisstrasse

Vorhaben: Umgestaltung Strassenraum

Realisierungshorizont: langfristig

#### 9.4 Massnahmen

- ~~(1) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.~~
- (1) Die Stadt erstellt bis 2030 ein durchgängiges Netz an Vorzugsrouten, wovon zumindest 50 km den Anforderungen der Volksinitiative «Sichere Velorouten» (grundsätzlich frei vom motorisierten Individualverkehr und in der Regel gegenüber Querungen vortrittsberechtigt) entspricht.
- (2) Die Stadt erstellt einen Terminplan für die Realisierung der Vorzugsrouten und berichtet jährlich über den Stand der Umsetzung.
- (3) Die Stadt Zürich führt zur Festsetzung des Vorzugsroutennetzes eine Teilrevision des regionalen Richtplans durch.
- (4) Die Vorzugsrouten werden durch geeignete Massnahmen gegenüber anderen Strassen sichtbar gemacht, um eine gute Orientierung der Velofahrer und Velofahrerinnen zu gewährleisten. Für die genaue Ausgestaltung (Markierung, eingefärbter Belag, Signalisation, etc.) erarbeitet die Stadt ein Konzept.
- ~~(5) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen von Strassenbauprojekten die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden in Abhängigkeit von der Funktion für den Veloverkehr, der Belastung und Geschwindigkeiten des Mfz-Verkehrs sowie der örtlichen Gegebenheiten adäquat berücksichtigt werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die velogerechte Ausgestaltung von Knoten und Querungen gelegt. Die Projektperimeter von Strassenbauprojekten werden aus planerischen Überlegungen festgelegt. Bei der Lösungsfindung ist, wo notwendig, ein grösserer Perimeter zu betrachten.~~
- ~~(3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.~~
- ~~(4) Die Stadt bietet genügend öffentlich zugängliche Veloabstellplätze an. Die Anzahl und Qualität der Abstellplätze ist situations- und nutzungsspezifisch festzulegen.~~
- (6) Zusätzlich zu den Strassenbauprojekten werden die Strassen, Plätze und Wege für Velofahrende mittels Sofortmassnahmen aufgewertet und insbesondere unfallträchtige Orte saniert sowie Schwachstellen behoben.
- (7) Eine fehlende Veloinfrastruktur wie nicht durchgehende und unsichere Verbindungen über Knoten löst Strassenbauprojekte aus.
- (8) Die Signalisation und Wegweisung des Velonetzes wird nutzerfreundlich überarbeitet. Bei der Gestaltung und Steuerung der Lichtsignalanlagen werden die Anforderungen der Velofahrer und Velofahrerinnen adäquat berücksichtigt.
- (9) Die Velostandards werden gemäss dem aktuellen Stand der Technik überarbeitet und Gestaltungsprinzipien für die Vorzugsrouten erarbeitet.
- (10) Die Stadt erstellt an wichtigen öffentlichen Zielorten (Bahnhöfe, Innenstadt, Quartierzentren, Freizeitanlagen etc.) ein ausreichendes und gut situiertes Angebot an Veloabstellplätzen.

~~(5)~~ (11) Zusätzlich zu den Infrastrukturmassnahmen setzt sich die Stadt mit weiteren Massnahmen wie Beratungen und Schulungen für ein sicheres Velofahren ein.

#### 9.5 Grundlagen

- ~~Masterplan Velo (2012)~~
- ~~Velostandards der Stadt Zürich, Grundsätze und Details zur Infrastrukturplanung (2015)~~
- Stadtverkehr 2025
- Velostrategie 2030 (2021)
- Velostandards der Stadt Zürich (2015)
- Regionaler Richtplan (2017)
- Kommunalen Richtplan (2004)
- Mountainbike Konzept Stadt Zürich (2017)

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

#### 9.1 Ausgangslage

[...]

#### 9.2 Ziele

[...]

Bis 2030 ist ein Netz aus sternförmigen sowie tangentialen Velovorzugsrouten mit einer Länge von insgesamt mindestens 50 Kilometer realisiert. Die kommunalen Velorouten ergänzen das regionale Routennetz, insbesondere mit Verbindungen zu Quartierzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Schulen, Läden, Sportanlagen, Mountainbike-Infrastrukturen und Erholungsgebieten. Für regionale Routen, die erst längerfristig realisierbar sind, werden nach Möglichkeit alternative kommunale Verbindungen festgelegt.

[...]

#### 9.3 Karteneinträge

[...]

#### 9.4 Massnahmen

- (1) Die Stadt erarbeitet ein Netz von Velovorzugsrouten gemäss der Volksinitiative «Sichere Velorouten» und legt dies im Richtplan behördenverbindlich fest.
- ~~(1)~~ (2) Die Stadt baut das kommunale Veloroutennetz in Ergänzung zum regionalen Netz zu einem attraktiven Gesamtnetz für den Veloverkehr aus. Die dazu notwendigen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsmenge, der Fahrgeschwindigkeit und der Situation vor Ort zu definieren. Infrastruktur, Steuerung, Signalisation und Markierung gewährleisten, dass das Netz, inklusive Querungen und Kreuzungen, sicher, durchgehend und flüssig befahrbar ist.
- ~~(2) Die Stadt sorgt dafür, dass im Rahmen der Strassenprojekte die Aspekte des Veloverkehrs nicht zu Lasten des Fussverkehrs umgesetzt werden. Eine Verkehrsführung über alternative Routen und in Abweichung zu direkten Verbindungen ist zu vermeiden.~~

26 / 31

- (3) Die Stadt sorgt auf allen Strassen des kommunalen Strassennetzes mit kleineren Massnahmen wie Randsteinabsenkungen dafür, dass auch abseits der eingetragenen Velorouten ein attraktives Velofahren ermöglicht wird.

[...]

#### 9.5 Grundlagen

[...]

Mehrheit:	Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Abstimmung:

Antrag Mehrheit	78 Stimmen
Antrag Minderheit	33 Stimmen
Enthaltung	0 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 86 zur Richtplankarte Veloverkehr / Karteneintrag «geplante Veloroute»

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Die nachfolgenden Velorouten werden als kommunale Velorouten in der Richtplankarte festgelegt:

- Brauerstrasse zwischen Hohlstrasse und Kanonengasse
- Kanzleistrasse zwischen Kernstrasse und Ankerstrasse
- Ankerstrasse zwischen Kanzleistrasse und Grüngasse
- Zentralstrasse zwischen Bertastrasse und Zurlindenstrasse
- Wydäckerring zwischen Letzigraben und Triemlifussweg

Die Richtplankarte wird entsprechend angepasst.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

27 / 31

Mehrheit:	Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Änderungsantrag 87 zu Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.2 Ziele

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- a) *Transitverkehr auf den Hochleistungsstrassen*  
Gütertransporte ohne Lieferhalt auf Stadtgebiet verkehren auf dem Hochleistungsstrassen-netz. (...)Der entsprechende Verkehr nutzt die Nord- oder Westumfahrung.
- b) *Effizienter Wirtschafts- und Güterverkehr*  
Güter- und Gewerbetransporte werden in allen Stadtgebieten sicher und konfliktfrei abgewickelt. (...)Zur Entlastung des Verkehrsaufkommens werden die Gütertransporte gebündelt. Die dazu erforderlichen Schnittstellen sind auf- oder ausgebaut. Für An- und Auslieferungen werden stadtverträgliche Transportmittel eingesetzt, die hinsichtlich Energieeffizienz, Lärm- und Luftschadstoffemissionen optimiert sind. Die Güterverkehrserschliessung der Innenstadt bleibt unter Berücksichtigung der verschiedensten Ansprüche an diesen Raum gewährleistet und wird wo möglich verbessert.
- c) *Stadtverträgliche Citylogistik*  
Das Bringen und Abholen von Warenlieferungen ist quantitativ und qualitativ mit steigenden Ansprüchen verbunden. Geeignete Logistikstandorte zum Sammeln und Verteilen auf dem Stadtgebiet erlauben eine Verbesserung der Liefer- und Transportleistungen. (...)Die dazu erforderlichen Infrastrukturen sowie deren stadtspezifische Bewirtschaftung durch interessierte Unternehmen werden an der Nordkante des Gleisfeldes (Herdern) und in Zürich Affoltern (Autobahnanschluss) angestrebt.
- d) *Gesicherte Gleisanschlüsse und ausbaubare Güterumschlaganlagen*  
Diverse Unternehmen tätigen wichtige Teile ihrer Gütertransporte mit der Bahn. Die dazu notwendigen Anschlussgleise und Anlagen sind vorhanden (...)oder allenfalls nach einer In-standstellung oder einem Neubau betriebsbereit. Der direkte Anschluss ans regionale und nationale Schienennetz bleibt für die schienenaffine Wirtschaft gewährleistet.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.



28 / 31

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 88 zu Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / (1)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~(1) Die Stadt setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei Neubauten dafür ein, dass die Anlieferung auf Privatgrund erfolgt. Bei Planungsverfahren und Arealüberbauungen sind vor Baubeginn Anlieferungskonzepte einzufordern, um einen funktionsfähigen und möglichst konfliktarmen Güterumschlag insbesondere hinsichtlich Stadtraumqualität, Verkehrssicherheit und Lärmemissionen im Endzustand gewährleisten zu können.~~

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 32 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 89 zu Kapitel 10 Wirtschafts- und Güterverkehr / 10.4 Massnahmen / Kommunale Ergänzung / Neue Massnahme (3)  
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

(3) Die Stadt berücksichtigt in der Verkehrsnetzplanung die Bedürfnisse des Güterumschlages sowie des gütertransportierenden Verkehrs und unterstützt innovative Gütertransportformen, die durch neue Technologien ermöglicht werden.

29 / 31

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Brigitte Fürer (Grüne)
Enthaltung:	Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 71 gegen 27 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Der kommunale Richtplan Verkehr der Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen festgesetzt:

- Der Richtplandtext zum kommunalen Richtplan Verkehr, datiert vom 30. Oktober 2019.
- Die Pläne «Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse», «Öffentlicher Verkehr, Reisebusverkehr, Güterverkehr», «Fussverkehr» und «Veloverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 30. Oktober 2019, und die Pläne «Fussverkehr» und «Veloverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 2. März 2020.

Zustimmung: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

30 / 31

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

- Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Vom Einwendungsbericht mit Anhang der Einzelbeantwortung der Einwendungen, datiert vom 30. Oktober 2019, wird zustimmend Kenntnis genommen.

- Zustimmung: Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 2

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 2.

- Zustimmung: Stephan Iten (SVP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Brigitte Fürer (Grüne), Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Olivia Romanelli (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 108 gegen 1 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

31 / 31

Damit ist beschlossen:

1. Der kommunale Richtplan Verkehr der Stadt Zürich wird gemäss nachstehenden Unterlagen festgesetzt:
  - Der Richtplantext zum kommunalen Richtplan Verkehr, datiert vom 30. Oktober 2019 mit Änderungen nach Gemeinderatsbeschluss vom 2. Juli 2021.
  - Die Pläne «Strassennetz MIV, Parkierung im öffentlichen Interesse», «Öffentlicher Verkehr, Reisebusverkehr, Güterverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 30. Oktober 2019 und die Pläne «Fussverkehr» und «Veloverkehr», alle im Massstab 1:15 000 und datiert vom 2. März 2020 mit Änderungen nach Gemeinderatsbeschluss vom 2. Juli 2021.
2. Vom Einwendungsbericht mit Anhang der Einzelbeantwortung der Einwendungen, datiert vom 30. Oktober 2019, wird Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 14. Juli 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 13. September 2021)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat